

Ein neues Domizil für die Feuerwehr

In Westenholz entsteht ein neues Baugebiet – und dort soll auch die Feuerwehr ein modernes Gerätehaus erhalten

VON JENS REINBOLD

WESTENHOLZ. Die Wohnbauentwicklung in den Ortschaften der Stadt Walsrode wird fortgesetzt. Im Bauausschuss der Stadt sind nun die ersten Pläne für ein Areal im Osten von Westenholz vorgestellt worden, auf denen etwa neun Bauplätze entstehen können. „Auf dem Breetz“ heißt das Gebiet, das vornehmlich den Eigenbedarf an Baugrundstücken aus dem Dorf heraus bedienen soll. Weiteres Wohnbauland sei im Ortsteil Westenholz aufgrund mangelnder Flächenverfügbarkeit, schützenswerter innerörtlicher Grünlandbereiche und auch im Hinblick auf die erhaltenen Haufend Dorfstruktur derzeit nicht verfügbar, heißt es in der Vorlage zum Bebauungsplan.

Die Baugrundstücke sind allerdings nur ein Teil der Planungen. Ebenfalls in dem Gebiet, das durch eine Straße erschlossen werden muss, wird die Feuerwehr eine neue Heimat finden. Auf einem etwa 2000 Quadratmeter großen Grundstück am Eingang des neuen Wohngebiets wird derzeit ein modernes Feuerwehrgerätehaus geplant. „Aktuell läuft ein Architektenwettbewerb“, sagt Kerstin Heßland. Die Leiterin der Abteilung Gebäude- und Grundstücksdienste der Stadt Walsrode erwartet bis zum 10. September die Entwürfe zurück, dann sollen die Vorschläge mit den Verantwortlichen der Ortsfeuerwehr durchgesprochen werden.

Im November dürften die Pläne dann im Fachausschuss Bürgerdienste vorge-

legt werden, Anfang nächsten Jahres sollen die Ausschreibungen erfolgen. Heßland geht davon aus, dass der Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses im September kommenden Jahres beginnen kann – wenn alles nach Plan läuft. Die Kosten indes stehen noch nicht fest, sie hängen in erster Linie davon ab, was die Architekten planen, die allerdings Vorgaben erhalten hatten. Ein Tragkraftspritzenfahrzeug muss in dem Gebäude untergebracht werden, zudem ein Schulungsraum. Im äußeren geht es darum, genügend Stellplätze zur Verfügung stellen.

„Das alte Gebäude ist zu klein“, sagt Heßland, „im Bereich der Umkleiden und Sanitäreinrichtungen ist es nicht auf dem aktuellen Stand.“ Knapp 30 aktive Mitglieder

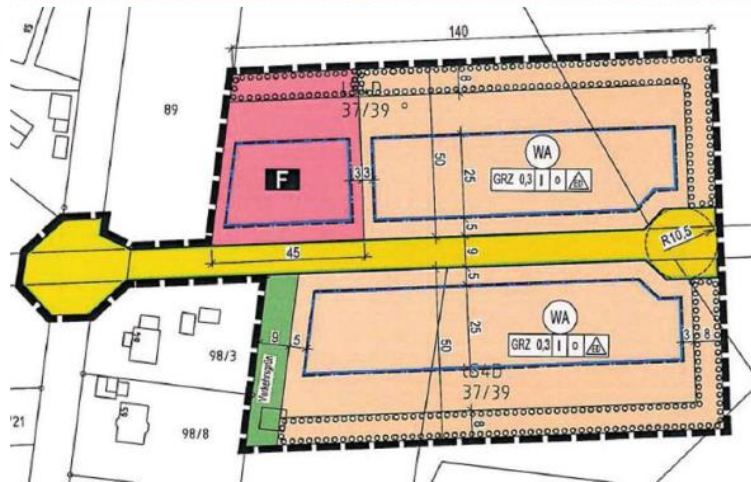
Architektenwettbewerb endet am 10. September

zählt die Westenholzer Feuerwehr derzeit, für Versammlungen ist im derzeitigen Gebäude kaum Platz. Das alte Feuerwehrgerätehaus ist im Jahr 1959/1960 erbaut worden und bestand zunächst lediglich aus zwei Fahrzeugstellplätzen. In den 1970er Jahren wurde dann einer dieser Stellplätze zu einem Unterrichtsraum hergerichtet. Die Fahrzeughalle wurde im Jahr 1982 an das Gerätehaus angebaut.

Bevor Häuselbauer und die Feuerwehr umziehen können, müssen zunächst Flächennutzungspläne geändert und Bebauungspläne auf den Weg gebracht werden. Den ersten Schritt dahin sind die Mitglieder des Bauausschusses bereits gegangen. Sie stimmten entsprechenden Aufstellungsbeschlüssen einstimmig zu.



Foto: Jens Reinbold



Die Westenholzer Feuerwehr ist eine der kleineren Ortswehren im Bereich der Stadt Walsrode. Die knapp 30 Aktiven dürfen sich nun freuen: Derzeit plant die Stadt ein neues Gerätehaus am östlichen Rand des Dorfes. Dort sollen auch etwa neun Baugrundstücke entstehen (siehe Skizze links). Das alte Feuerwehrhaus (Bild oben) in der Westenholzer Ortsmitte genügt den Ansprüchen an moderne Feuerwehrrarbeit nicht mehr.

Skizze: Stadt Walsrode